

Die einzige tägliche deutsche Zeitung in Michigan, welche die Depeschen der Ass. Presse bringt.

Detroit Abend-Post.

Das Wetter: Heute Nacht bewölkt und wärmer, morgen unbeständig, vielleicht Regen; mäßiger Südwind.

Eigentümer und Herausgeber: August Marghausen.

Jedem das Seine.

Office: Abendpost-Gebäude.

48. Jahrgang.

Detroit, Samstag, den 9. September 1916.

Nummer 18098.

Oesterreicher erneuern ihre erfolgreichen Angriffe in den Karpathen.

Russen mit Verlust von 1000 Gefangenen bei Salib zurückgetrieben.

Verbündete weichen in den Bergen bei Kapul feindlicher Uebermacht.

Berlin, 9. Sept. Die Russen sind östlich von Salib durch heftige Gegenangriffe zurückgetrieben worden, nachdem sie in die deutschen Schützengräben eingedrungen waren, wie heute amtlich angekündigt wird. Die Türken haben gleichfalls die Höhen des Jaren zurückgewonnen und 1000 Gefangene gemacht.

Nordwestlich vom Kapul-Berge in den Karpathen weichen die österreichischen Linien unter dem Druck der Russen zurück.

Berlin, über Sarajewo, 9. Sept. Die Erneuerung der heftigen russischen Angriffe in den Karpathen wird in der amtlichen österreichischen Meldung vom 6. September wiederholt. Es heißt, daß, abgesehen von geringen Vorteilen, die die Russen hier und da errangen, ihre Bemühungen um das Vordringen vereitelt wurden.

Östlich von Hodow in Galizien, 40 Meilen östlich von Lemberg, griffen die Russen nach ausgedehnten Artillerie-Vorbereitungen an. Sie wurden durch das österreichische Artilleriefeuer zurückgewiesen.

Artillerie kämpft in Mazedonien.

London, 9. Sept. (Ass. Press.) Das Artillerie-Duell an unserer Front in Griechisch-Mazedonien dauert bei Doiran an, meldet ein heutiger Bericht der englischen Kriegsleitung. An unserer Struma-Front hat unsere Artillerie am Donnerstag eine feindliche Batterie zum Schwiegen gebracht, die die Ostflank behob. Unsere Artillerie verstreute mehrere Abteilungen des Feindes.

Amliche Meldung aus Petrograd.

Petrograd, 9. Sept. (United Press.) Russische Streitkräfte zur See haben sich gestern zum ersten Male mit den Bulgaren gemessen, wie hier heute amtlich angekündigt wurde. Torpedoboote haben den Hafen Viskop, der den Rumänen von den Bulgaren abgenommen worden war, bombardiert und 20 Boote, die mit Prot beladen waren, versenkt.

Zu den Karpathen südlich von Sarajewo haben die Russen eine Anzahl von Höhen gestürmt. Sie machten der Meldung zufolge 500 Gefangene und nahmen eine Gebirgsbatterie mit mehreren Geschützen, die in eine Schlacht gemorren wurden.

General Haig berichtet.

London, 9. Sept. (United Press.) Britische Truppen haben einen deutschen Schützengraben nach einem Handgemenge in Courrency-Walde während der letzten Nacht genommen, wie General Haig heute amtlich meldet. 21 Gefangene wurden gemacht.

Deutsche bei Kapul zurückgedrängt.

Berlin, über London, 9. Sept. (Ass. Press.) Die Truppen der Zentralmächte in den Karpathen nordwestlich von Kapul sind nach einem amtlichen Bericht des deutschen Generalstabs unter dem von den Russen ausgeübten Druck zurückgewichen.

Serben in der Offensive.

Südlich der Somme haben die Franzosen einen weiteren erfolgreichen Schlag gegen die deutschen Linien durch Einnahme eines kleinen Gehäuses westlich von Vellon geführt. Das Kriegsamt kündigt heute weiter an, daß 7.700 Gefangene an der Somme-Front seit dem 3. September gemacht wurden und daß die Verluste der Deutschen an dieser Front in jüngerer Zeit erheblich gewesen sind.

Vormarsch der Verbündeten in Rumänien.

Berlin, 9. Sept. (United Press.) Deutsche und bulgarische Truppen sind über 50 Meilen weit über die Grenze in rumänisches Gebiet eingedrungen und operieren an der Küste des Schwarzen Meeres, wie an der Front: weisende Korrespondenten melden.

Zu vordringender Depesche meldet die Ass. Presse folgendes: Sachverständige sind der Ansicht, daß der Fortschritt, den die Eindringlinge machen, welche bereits wichtige Stellungen an der Meeresküste und anderwärts in der Dobrußa besetzt haben, für die Unschlüssigkeit und die verhältnismäßige Unfähigkeit der rumänischen Truppen verantwortlich sind, die nach ihrem Einfall in Siebenbürgen jetzt lediglich kleine Kundschaftertruppen ausstrecken.

Nicht nur die Rumänen, sondern auch die Russen sind von den Bulgaren in der Dobrußa geslagen worden, und dies zerstört auch das Märchen, nach dem die Bulgaren sich weigern, gegen die Russen zu kämpfen.

Meldung der deutschen Admiralität.

Berlin, 9. Sept. (United Press.) Die folgende Meldung wurde von der deutschen Admiralität veröffentlicht: „Am 6. September ließen unsere Marineflieger Bomben auf feindliche Seezerstreiter bei Arensburg auf der Insel Desel im Golf von Niga fallen. Bei Jemel wurde ein feindlicher Zerstörer zur Landung gezwungen.“

Zu der Nacht vom 6. September ließ einer unserer Marineflieger Bomben in großer Zahl mit gutem Erfolge auf die russische Fliegerstation bei Amee im Golf von Niga fallen.

Am 7. September bombardierte ein russisches Kanonenboot die Nordflanke der Insel ohne Erfolg. Es wurde verfolgt und durch Marineflieger beschossen. Am selben Tage wurde der holländische Dampfer Rhode mit Panzerrüst durch unsere Kriegsschiffe in der Nordsee aufgebrochen.

Siebenbürgen Anwesenheit bestätigt.

Amerikaner, 9. Sept. (United Press.) Deutsche Zeitungen bestätigen heute die Berliner Meldung, daß Feldmarschall von Hindenburg gegenwärtig seinen ersten Besuch an der Westfront abstattet.

Siebenbürgen befand sich an der Sommerfront, als die Alliierten früh in dieser Woche ihren großen Angriff unternahmen. Wie der Korrespondent der Münchener Zeitung meldet, sieht der neue Generalstabschef jünger und frischer aus, als je zuvor. Er hat bereits Unterredungen mit dem Kronprinzen und anderen Führern gehabt und beabsichtigt, die ganze Front zu besuchen.

Rumänien wollen Einfall abwehren.

Bukarest, 9. Sept. (United Press.) Der rumänische Generalstab hat große Truppenverschiebungen vorgenommen, um an der Südost-Front die deutsch-bulgarische Invasion aufzuhalten.

Salvatisch wird heute angekündigt, daß bedeutende Streitkräfte jetzt mit den Russen in der Dobrußa Stand in Hand arbeiten. Ein weiterer Rückzug mag sich als notwendig erweisen, weil das Gebiet der Dobrußa schwer zu verteidigen ist und weil der Feind an jener Front große Truppenmassen angehäuft hat.

Die Rumänen wurden gezwungen, Zutrufan nach vierzigigen Widerstand zu übergeben. Sie haben sich über vierhundert Lebermäste gegenüber, wie eine Depesche aus Oltenia, das Zutrufan gegenüberliegend, meldet. Das Bombardement der deutschen Geschütze war so heftig, daß das Geräusch der Schüsse in der 35 Meilen entfernten liegenden Hauptstadt wahrgenommen werden konnte.

Die Bevölkerung der Hauptstadt ist unbedeutend im Vergleich mit den rumänischen Erfolgen an der ungarischen Grenze angesehen. Die mächtigste der Dobrußa nehmen jetzt den Charakter einer allgemeinen Schlacht an einer Front von fast 100 Meilen an. Der Feind dringt östlich von Zutrufan vor und verdrängt die Russen und Rumänen in südöstlichen Winkel der Dobrußa abzuschieben und ihren Rückzug über die Donau zu erzwingen.

Zu Siebenbürgen haben die Rumänen ihren Vormarsch in nördlicher Richtung wieder aufgenommen, nachdem sie drei Tage lang mit den Oesterreichern gekämpft hatten, deren Widerstand schließlich gebrochen wurde. Die rumänische Vorhut ist dreißig Meilen weit in Siebenbürgen eingedrungen.

London berichtet amtlich.

London, 9. Sept. Das Artillerie-Duell an unserer Front bei Doiran dauert an, sagt eine amtliche Meldung über die Lage an der Front in Griechisch-Mazedonien. An der Struma brachte eine Batterie die feindliche Artillerie am Donnerstag zum Schweigen, nachdem die Ostflank-Brücke zerstört worden war. Unsere Artillerie brachte mehrere Abteilungen des Feindes in Unordnung.

Name eines Helden jetzt bekannt.

Schjerra, Dänemark, 9. Sept. Der dänische Courier berichtet heute, daß der Befehlshaber des deutschen Luftschiffes, das vor einer Woche bei dem Luftüberfall auf London vermisst wurde, Schjerra hieß.

Merzoff verdrängt Stimmung zu machen.

Berlin, 9. Sept. Die Deutschen und Oesterreicher können nicht auf wesentliche Hilfe der Türkei rechnen, wenn man dem Worte Meilen glauben schenken darf, der die Millionen von russischen Truppen in Bewegung gesetzt hat. Er ist auch Gewährsmann für die Nachricht, daß die Türken nicht mehr als 10.000 Mann zur Unterstützung ihrer Verbündeten zur Entsendung bringen können.

General Merzoff empfangt einen

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Motorführer trug die Schuld.

Bergab Fahrordre und Kollision war die Folge.

Zwei Tote und 45 Verletzte an Unglücksstätte nahe Jackson.

„Limited“ und „Local“ der Michigan Railway Co. kollidierten.

Mehrere Verletzte befinden sich in kritischem Zustande.

Jackson, Mich., 9. Sept. Bei einem Zusammenstoß von zwei Zentrurban-Cars der Michigan Railway Co. an Palmer Crossing, eine Meile südlich von River Junction, 10 Meilen nördlich von Jackson, wurden gestern um 3:30 Uhr um zwei Personen getötet und 45 verletzt.

Getötet wurden: Rome Castle, 28 Jahre alt, 311 1/2 Süd Washington Ave., Lansing. Frau Emma Griener, Jackson.

Die Verletzten sind: Samuel S. Stouffer, Superintendent der Metropolitan Life Insurance Co., Lansing.

Ernest Oer, Lansing. Frank Smith, Dimondale. E. M. Weel, 917-62. Straße, Chicago.

A. A. Bragdon, 720 Washington Straße, Monroe. D. E. Weger, 3221 McKinley Avenue, Milwaukee.

Motorführer Clarence Challenger, 21 North Forbes, Jackson, lebensgefährlich verletzt.

Kondukteur John McFee, 217 Grove Ave., Jackson. Leon Marquardt, River Junction, kritischer Zustand.

George Plof, River Junction. James Eaton, 416 North Grand Str., Lansing, kritischer Zustand.

A. A. Todd, 1025 North Washington Ave., Lansing. J. A. Hampton, Elkhart, Ind. J. P. Delaney, R. F. D. No. 3, Lansing.

Clyde S. Tooker, 508 South Pine Str., Lansing. Frau Claude S. Tooker. E. E. Riff, 204 West Roma Str., Lansing.

Wesley T. Burdick, Ypsilva. James S. Antkowiak, Jackson. Kondukteur George Jaffe. F. E. Rogers, 346 Jefferson Ave., Grand Rapids.

Frau Ida Allen, Jackson. S. D. Danenport, 811 Fairmont Avenue, Grand Rapids. J. J. Kee, 1027 Warren Straße, Lansing.

E. J. Holly, 111 St. Allegan Str., Lansing. G. W. Biegler, 247 Milbourne Str., Lansing.

J. A. Amos, Howell, Mich. J. D. Priekin, 222 West Joniastr., Lansing.

Y. Campbell, Leslie. A. Albright, Leslie. Frau C. M. Albright, Leslie. Frau V. McManis, Morrice. Frau A. Lombard, Leslie. Frau R. Lombard, Leslie. Hindu Vogales, 1607 North Valen Str., Lansing.

J. W. Wise, J. M. C. A., Flint. C. J. French, J. M. C. A., Flint. A. A. Vargent, J. M. C. A., Flint. E. C. Carl, J. M. C. A., Flint. J. C. Chert, Durand. D. C. Hoffman, East Lansing. S. D. Johnson, South Penn Ave., Lansing.

Frau A. McDuff, Mason. Frau Anna Hopkins, New York City. W. C. Gea gley, 706 North Walnut Str., Lansing.

Fahrtordre angeblich mißachtet.

Eine gestern abend durch den Scheriff von Jackson County, den Coroner und durch Beamte der Michigan Railway Co. eingeleitete Untersuchung ließ erkennen, daß das Verloren der nordwärts fahrenden „Limited“ zweifellos für den Unfall verantwortlich ist. Die Car, die um 3:05 Uhr am Jackson verlassen sollte, hatte Verspätung. Für gewöhnlich begegnet sie die südwärts fahrende „Local“ an Rives Junction. Gestern erhielt sie aber den Befehl, sie an dem Rives, südlich von Rives Junction, zu erwarten. Allein sie fuhr an der Weiche mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen pro Stunde vorüber.

Unmittelbar südlich von dem Punkte, an dem die Kollision erfolgte, macht das Geleise eine Kurve. Der Motorführer der „Local“, James S. Antkowiak, bemerkte die „Limited“, als sie über die Kurve kam und legte die Bremsen an. Seine Car war fast zum Stehen gebracht, als die Kollision sich ereignete.

Newport's „500“ sprachlos.

Tragikomischer Irrtum in Kunstausstellung entdeckt.

Newport, R. I., 9. Sept. (United Press.) Newport's Gesellschaft, die sich in großer Zahl zur Eröffnung der jährlichen Ausstellung von Wasserfarben-Gemälden der Kunst-Bereinigung eingefunden hatte, war sprachlos, als sie vor zwei Gemälden stand. Zwei reizende nackte Frauen lächelten von zwei Leinwänden auf die Besucher herab und die Bilder trugen Tafeln mit der Aufschrift: „Frau William Payne Thompson“ und „Frau Madeline Gilbert.“ Letztere ist die Tochter des französischen General-Konsuls in Newport. Es war ein Irrtum der Ausstellungsleiter. Die Gemälden an der Wand waren „Eine Ebnur“ und „Ein Profil“, Gemälde von William Cotton, während die Portraits der beiden genannten Damen, Bertha G. Howard Gilbert's in einem anderen Teil des Saales hingen. Die Tafeln wurden rasch entfernt und nach verschiedenen Seiten hin mühsam Entschuldigungen ausgesprochen.

Raubmord in Ohio.

Banditen flohen mit \$12,000 in bereicherten Automobilen.

Martins Ferry, O., 9. Sept. (United Press.) Lee Kamin, Superintendent der Florence-Grube der Joughioy Coal Co., wurde hier heute von zwei Banditen angehalten, um \$12,000 beraubt und erschossen. Die Banditen entflohen in einem Automobilen und werden jetzt verfolgt.

Todessturz.

Grand Rapids, Mich., 9. Sept. Henry Stevenson, ein 53 Jahre alter Zimmermann, stürzte bei der Arbeit im dritten Stockwerk eines Gebäudes in Monroe Avenue ab und starb wenige Augenblicke später.

Hochbetagt gestorben.

Adrian, Mich., 9. Sept. Wallace Page, als der Vater der Drahtspann-Industrie bekannt, starb hier heute. Er war 73 Jahre alt.

Motorführer Challenger sah die „Local“ nicht, bis er fast an ihr heran war, und die Geschwindigkeit seiner Car konnte nur ein wenig verringert werden, ehe der Zusammenstoß erfolgte. Beide Motorführer sprangen von ihren Cars. Die Cars fuhren telegraphisch zur Hälfte ihrer Geschwindigkeit, wobei viele Passagiere in ihren Sitzen wie in einer Falle gefangengehalten wurden.

Die „Limited“ hatte kaum ein Dutzend Passagiere. Der getötete Stouffer war ein Passagier der „Local“, während Frau Griener in der „Limited“ saß.

Hilfe rasch zur Stelle.

Kaum war der Unfall nach den hiesigen Büros der Michigan Railway Co. gemeldet worden, als schon eine Spezialcar mit Beamten, Aerzten und Pflegerinnen nach der Unglücksstätte abfuhr. Als der Scheriff und Coroner dort eintrafen, waren die Leichen bereits nach Jackson gebracht. Mit ihnen wurden einige Verletzte nach Jackson befördert, während andere der Verletzten auf einem Wagen der Michigan Central-Bahn nach Lansing genommen wurden.

Der schwer verletzte Motorführer Challenger ist einer der ältesten Bediensteten der Michigan Railway Co., was Dienstjahre anlangt.

Für den 28. September ist ein Anquest angesetzt.

Zu den 22 Jahren der Geschichte unserer Gesellschaft, sagte gestern abend General-Manager Collins von der Michigan Railway Co., „wurde nie zuvor ein Passagier getötet. Wir hatten Menschenverluste an Kreuzungen und bei anderen Unfällen, aber nie vorher wurde ein Passagier, der eine unserer Cars bestiegen hatte, getötet.“

Von den Verletzten in Jackson.

Jackson, Mich., 9. Sept. Nur drei von den bei der gefürchten Kollision an der Michigan Railwaylinie verletzten Personen befinden sich im hiesigen Stadthospital und wiesen heute früh in ihrem Befinden eine leichte Besserung auf. Der Zustand des Motorführers Challenger ist allerdings noch immer kritisch. Nicht einmal ein Beinbruch leidet er an inneren Verletzungen. Frau A. F. Hammond von Jackson wurde an der Brust und am Kopf verletzt. Fred Schmorser erlitt nebst zahlreichen Miß- und Lutschwunden den Bruch mehrerer Rippen.

Generalstreik droht der Stadt New York.

Vahmlegung aller Industrien für einen Tag geplant.

Zu Sympathie mit den streikenden Straßenbahn-Bediensteten.

New York, 9. Sept. Beide Seiten des Straßenbahn-Streiks erwarteten für heute eine Arie, wenn die Straßenbahn-Gesellschaft mit Hilfe von Streikbrechern einen normalen Dienst auf ihren Straßenbahn-Linien herzustellen versuchen würde. Die Streiker wurden verständigt, daß sie durch Austritt aus der Union bis 1 Uhr heute nachmittags ihre Stellen zurückverlangen könnten. Sernach referiert sich die Gesellschaft das Recht, Streikbrecher einzustellen. Der Ausfall hat bis jetzt die Zahl der „grünen“ Cars im Betrieb um 80 Prozent reduziert.

Die New York Railways Co., welche die durch den Streik vertriebenen Straßenbahn-Linien betreibt, jagt wieder gestern abend alle ihre Cars zurück, als sie heute früh ausgeschickt wurden, erklärte die Gesellschaft, daß versucht werden solle, einen regulären Dienst zu geben.

Die streikenden Bediensteten wurden heute durch das Fortschreiten moralischer und finanzieller Hilfe von Seiten der Central Federated Union ermächtigt, die eine halbe Million Gewerkschaftler in der Stadt New York vertritt. Es wurde bekanntgegeben, daß Pläne, allerdings noch unbestimmte, getroffen wurden, Streiktes in anderen Bezirken der Arbeit anzuordnen, um die Straßenbahn-Bediensteten zu unterstützen. Es wird erwartet, daß deren Kampf das Hauptprinzip organisierter Arbeit betrifft, und daß eine Niederlage den Beginn einer Bewegung gegen alle Gewerkschaften mit Hilfe des individuellen Kontrastes bedeuten müßte. Samuel Compers, Präsident der A. F. L., wurde gestern in einer Versammlung der Central Federated Union nach New York berufen.

Generalstreik droht.

New York, 9. Sept. Union-Führer von nationaler und staatlicher Prominenz dürften in die New Yorker Straßenbahn-Situation eingreifen. Die hiesigen Organistoren des Ausstandes haben bekannt, daß innerhalb 24 Stunden eine Konferenz hier stattfinden werde, deren Resultat ein 24-stündiger Streik in allen Industrien der Stadt sein mag.

Ein Telegramm wurde an Samuel Compers, Präsidenten der American Federation of Labor, geschickt, der in Maine wohnt. Er wurde hierher berufen und die Central Federated Union gab nach einer die Nacht über während der Sitzung bekannt, daß ein Ausschuss ermächtigt wurde, einen Generalstreik in Sympathie mit den streikenden Straßenbahn- und Tiefbahn-Bediensteten anzuordnen.

Unterdessen wurde im Namen der Interborough Rapid Transit Co. angekündigt, daß die Gerichte ersucht werden sollen, einen Einhaltsbefehl zu erlassen, um Arbeiterführer zu verhindern, die Streikbrecher zu beschäftigen.

Polizeiberichte ließen erkennen, daß der Betrieb der Hoch- und Tiefbahnen normal ist und daß sich die Situation auf dem „grünen“ Linien der Straßenbahn heute bedeutend gebessert hätte.

Ruheörungen geringfügiger Natur kamen im Laufe des Tages vor und 18 Verhaftungen sind erfolgt.

Befrühretische Melonen.

Detroit, Mich., 9. Sept. Auf Grund von Beschwerden durch County-Beamte hat Komter-Admiral McLean, Kommandant des Norfolk-Schiffshofes, eine Untersuchung einer Meldung angeordnet, wonach deutsche Matrosen der internierten Kreuzer Prinz Gistel Friedrich und Kronprinz Wilhelm von einer Farm unzulässiger Weise Wassermelonen mitgenommen hätten.

Wayne Mineral- und Türkische Bäder für Männer und Frauen. Öffnen die ganze Tag. (Ans)

Ein Amerikaner auf verurteiltem Schiff.

Washington, 9. Sept. Joseph Morin, ein Amerikaner, befindet sich unter dem Verloren, das von dem britischen Dampfer Kivaloa abgeholt wurde, als dieser am 3. September nahe Hull, England, verheult wurde. Diese Nachricht ging heute dem Staatsdepartement durch Konsul Staathawen in Hull zu. Er sagte, daß das Schiff vermutlich auf eine Mine gestoßen war. Das Verloren von 27 Personen und fünf Passagieren wurden in Hull ans Land gebracht. Zwei Matrosen verloren ihr Leben. Das Schiff befand sich auf der Fahrt von Rotterdam. Konsul Staathawen berichtet ferner, daß sich keine Amerikaner an Bord des französischen Dampfers Bille d'Oran, der am 5. September bei Scarborough, oder auf dem dänischen Dampfer Farmator, der am 2. September nahe Harmouth verheult wurde, befunden hätten.

Letzteres war anscheinend an Mine nahe Hull aufgelaufen.

Washington, 9. Sept. Joseph Morin, ein Amerikaner, befindet sich unter dem Verloren, das von dem britischen Dampfer Kivaloa abgeholt wurde, als dieser am 3. September nahe Hull, England, verheult wurde. Diese Nachricht ging heute dem Staatsdepartement durch Konsul Staathawen in Hull zu. Er sagte, daß das Schiff vermutlich auf eine Mine gestoßen war. Das Verloren von 27 Personen und fünf Passagieren wurden in Hull ans Land gebracht. Zwei Matrosen verloren ihr Leben. Das Schiff befand sich auf der Fahrt von Rotterdam. Konsul Staathawen berichtet ferner, daß sich keine Amerikaner an Bord des französischen Dampfers Bille d'Oran, der am 5. September bei Scarborough, oder auf dem dänischen Dampfer Farmator, der am 2. September nahe Harmouth verheult wurde, befunden hätten.

Ein Amerikaner auf verurteiltem Schiff.

Washington, 9. Sept. Joseph Morin, ein Amerikaner, befindet sich unter dem Verloren, das von dem britischen Dampfer Kivaloa abgeholt wurde, als dieser am 3. September nahe Hull, England, verheult wurde. Diese Nachricht ging heute dem Staatsdepartement durch Konsul Staathawen in Hull zu. Er sagte, daß das Schiff vermutlich auf eine Mine gestoßen war. Das Verloren von 27 Personen und fünf Passagieren wurden in Hull ans Land gebracht. Zwei Matrosen verloren ihr Leben. Das Schiff befand sich auf der Fahrt von Rotterdam. Konsul Staathawen berichtet ferner, daß sich keine Amerikaner an Bord des französischen Dampfers Bille d'Oran, der am 5. September bei Scarborough, oder auf dem dänischen Dampfer Farmator, der am 2. September nahe Harmouth verheult wurde, befunden hätten.

Letzteres war anscheinend an Mine nahe Hull aufgelaufen.

Washington, 9. Sept. Joseph Morin, ein Amerikaner, befindet sich unter dem Verloren, das von dem britischen Dampfer Kivaloa abgeholt wurde, als dieser am 3. September nahe Hull, England, verheult wurde. Diese Nachricht ging heute dem Staatsdepartement durch Konsul Staathawen in Hull zu. Er sagte, daß das Schiff vermutlich auf eine Mine gestoßen war. Das Verloren von 27 Personen und fünf Passagieren wurden in Hull ans Land gebracht. Zwei Matrosen verloren ihr Leben. Das Schiff befand sich auf der Fahrt von Rotterdam. Konsul Staathawen berichtet ferner, daß sich keine Amerikaner an Bord des französischen Dampfers Bille d'Oran, der am 5. September bei Scarborough, oder auf dem dänischen Dampfer Farmator, der am 2. September nahe Harmouth verheult wurde, befunden hätten.

Letzteres war anscheinend an Mine nahe Hull aufgelaufen.

Washington, 9. Sept. Joseph Morin, ein Amerikaner, befindet sich unter dem Verloren, das von dem britischen Dampfer Kivaloa abgeholt wurde, als dieser am 3. September nahe Hull, England, verheult wurde. Diese Nachricht ging heute dem Staatsdepartement durch Konsul Staathawen in Hull zu. Er sagte, daß das Schiff vermutlich auf eine Mine gestoßen war. Das Verloren von 27 Personen und fünf Passagieren wurden in Hull ans Land gebracht. Zwei Matrosen verloren ihr Leben. Das Schiff befand sich auf der Fahrt von Rotterdam. Konsul Staathawen berichtet ferner, daß sich keine Amerikaner an Bord des französischen Dampfers Bille d'Oran, der am 5. September bei Scarborough, oder auf dem dänischen Dampfer Farmator, der am 2. September nahe Harmouth verheult wurde, befunden hätten.

Letzteres war anscheinend an Mine nahe Hull aufgelaufen.